

Universität Kristianstad, Schweden

Ab in den Norden! Ja, da waren wir, Michael Nischt, Marco Grundel und meiner einer, Eric Heil. Im Herbst 04 sind wir alle drei frisch vom BPS nach Kristianstad los gezogen, um dort unser siebtes und letztes Semester, das Wintersemester 04/05 zu absolvieren und um dem „internationalen“ im Titel unseres Studienganges gerecht zu werden.

Fakten über Kristianstad

Kristianstad ist eine 35 000 Einwohnerstadt im Süden Schwedens. Sie liegt ca. 90Km von Malmö, 300Km von Göteborg und 600Km von Stockholm entfernt. Von Kristianstad aus ist man in nur 15minuten Fahrt mit dem Auto an der Küste der Baltischen See, deren Strände im Sommer eine Attraktion sein sollen. Die Stadt ist sehr übersichtlich und man braucht keine Angst haben sich in den Anfängen nicht zu Recht zu finden.

Die Universität:

Die Universität Kristianstad befindet sich am nördlichen Ende der Stadt in ehemaligen Militärcasernen. Jeder Fachbereich, Wirtschaft, Ingenieurwesen aller Art, oder das Gesundheitswesen, usw. ist einem Gebäude zugeordnet. Dort befinden sich die Büroräume der Professoren, als auch Sekretariat, Vorlesungssäle und diverse PC Cluster, die über unzählige Arbeitsplätze verfügen. Somit ist alles sehr übersichtlich strukturiert und für Neulinge ergeben sich keine Schwierigkeiten sich vor Ort zu Recht zu finden.

Der Kern des Universitätsgeländes ist das Bibliotheksgebäude, die ebenfalls mit unzähligen PC Arbeitsplätzen und Ruheräumen zum lernen ausgestattet ist.

Die Arbeitsplätze, als auch die Gebäude der Fachbereiche stehen einem 24h täglich zur Verfügung.

Das Studium:

Auf der Homepage der Universität, www.hkr.se, gibt es einen Bereich für Studenten aus dem Ausland (International Relations), in welchem man alle angebotenen Module einsehen kann. Ein Modul besteht jeweils aus vier Fächern. Nicht wie bei uns gewohnt, finden alle Vorlesungen über das Semester verteilt statt, sondern werden in Blöcken à vier bis fünf Wochen durchgeführt. Die Vorlesungszeit beschränkt sich auf ca. 6 Stunden pro Woche, was sich anfangs nach einem lockeren Semester anhört, sich später aber als knallhart herausstellt, da aufgrund der geringen Stundenanzahl 40 Stunden Eigenarbeit von einem erwartet werden, auf die man ohne Problem kommt, wenn man die Fächer mit guten Noten bestehen will. Die Vorlesung wird stets auf Englisch gehalten. Nach vier bis fünf Wochen Vorlesung steht eine fünfständige Klausur an. Das ist kein Zuckerschlecken, aber wem es darum geht sein Englisch aufzupeppen und wirklich was zu lernen, der ist hier gut aufgehoben. Eine finanzielle Unterstützung durch Erasmus ist auch ohne großen Aufwand zu bekommen, wobei diese einem keine großen Sprünge erlaubt.

Anmeldung:

Wer wie die FH Wiesbaden zu den Partneruniversitäten von Kristianstad gehört, der hat es leicht! Es gibt einige wenige Bögen, die Ausgefüllt werden müssen und schon ist die Sache am Laufen. Am besten macht man das mindestens ein halbes Jahr vorher und man kann eigentlich sicher sein, dass es klappt! (siehe: www.hkr.se)

Freizeitangebot am Campus:

Die Angebote sind reichhaltig. Es gibt die Möglichkeit mehrmals wöchentlich diverse Sportkurse, sei es Fußball, Hockey, Aerobic oder Klettern zu besuchen, die stets gut besucht sind und einem eine einmalige Gelegenheit bieten, Kontakt zu anderen Studenten aufzubauen. Neben den Sportlichen Aktivitäten, gibt es jeden Mittwoch eine Studentenfête auf dem Campus, wo Getränke zu sehr humanen Preisen angeboten werden. Diese regelmäßigen Veranstaltungen sind jedoch nicht alles. Es gibt immer noch andere Veranstaltungen und Exkursionen, die je nach Interesse der Studenten durchgeführt werden.

In jedem Semester gibt es eine Verantwortliche oder einen Verantwortlichen für alle internationalen Studenten. Diese organisieren ständig Partys in den Wohnheimen oder Ausflüge wie bspw. nach Stockholm, Tallin, oder.....

In Stadtnähe gibt es noch zwei Seen, die durch einen ruhigen Fluss verbunden sind, der in der Baltischen See mündet. Auf diesem kann man von Frühjahr bis Herbst schöne Kanutouren unternehmen.

Unterbringung:

Für internationale und nationale Studenten gibt es zwei Studentenwohnheime. Sie sind beide ca. 20 bis 25 min Fußmarsch von der Universität, 5 min vom nächst größeren Supermarkt und 10 bis 15 min vom Stadtzentrum entfernt. Das „International House“ bietet Zimmer mit 10m². Gemeinschaftsduschen, Toiletten und Küche befinden sich auf dem Gang und werden von jeweils 10 bis 15 Personen genutzt. Die Aufenthaltsräume sind in die Küche integriert und bieten nicht wirklich viel Komfort. Internetanschlüsse sind zu einem Aufpreis von ca. 25€ pro Monat erhältlich.

Das andere Wohnheim ist etwas komfortabler, allerdings waren die Internetanschlüsse nicht überall möglich, was sich allerdings mittlerweile geändert haben dürfte.

Die Wohnheime werden von Studenten aller Nationalitäten bewohnt und allein deswegen kommt selten Langeweile auf.

Die Stadt:

Die Stadt ist sehr schön angelegt, mit vielen Geschäften und Restaurants. Unter der Woche gibt es abends allerdings nur wenige Ausgehmöglichkeiten und das Kino bietet ebenfalls nur eine sehr begrenzte Auswahl, wobei man sich unter der Woche auch eher seinem Studium widmet, wenn man alle Prüfungen bestehen will☺. Am Wochenende blüht die Stadt dann auf, es gibt insgesamt fünf Clubs oder Bars - bzw. Discotheken, in denen verschiedenste Musik gespielt wird und die neusten Modestyles hautnah zu erleben sind.

Wetter

Das Wetter ist eigentlich mit dem in Norddeutschen Regionen, wie Hamburg, Rostock oder Kiel zu vergleichen. Es herrscht sehr reger Niederschlag und im Winter darf man keine Schneeberge erwarten. Hin und wieder liegt mal eine 5 cm Schneeschicht, aber das kennen wir ja auch von unseren Breiten. Den Sommer haben wir nicht mehr erlebt, Erzählungen zu folge soll es aber sehr schön sein an der Küste und den Seen. Zu dieser Jahreszeit sollen auch öfter Grillpartys am Strand oder ähnliches stattfinden.

Fazit

Das Semester in Kristianstad ist nichts für Leute die mal ein knallbuntes Auslandssemester erleben wollen, so mit riesen Féten, lockerem Studium und dem was man so von anderen Erasmusstudenten kennt. Es ist eher so, dass es einen wirklich fachlich viel weiter bringt und einem viel abverlangt, da der Aufwand doch enorm ist, um an gute Leistungen herankommen zu können! Also, wer denkt, er hätte dort mal ein lockeres Erasmusstudentenleben, der liegt falsch. Das hat man dann wahrscheinlich an anderen Orten dieser Welt.....:-).

Hilfe

Bei Fragen oder was auch immer, stehe ich Euch gern zur Verfügung!

Klingelt einfach durch, unter
0163 255 98 40

oder schickt mir ne Mail an
eric@theheilfamily.de